



Keine Karrierechancen mehr ohne Fachhochschulreife

Die „O-Klasse“ wird einfach „geopfert“.

Von Josef Schneider, GdP-Landesvorsitzender

Man glaubt es nicht, aber es ist so. Da „hustet“ der Landesrechnungshof und alle bekommen die Grippe. „Klammheimlich“ und wieder mal ohne jeglichen Kontakt mit der Gewerkschaft der Polizei oder dem Hauptpersonalrat der Polizei ist die Entscheidung wohl bereits gefallen, den Lehrgang zum Erwerb der Fachhochschulreife (im Polizeijargon „O-Klasse“ genannt) abzuschaffen. Aus meiner Sicht eine schlimme Fehlentscheidung für die Zukunft der Polizei.

Erneut haben damit das Innenministerium und das Landespolizeipräsidium bewiesen, dass sie an der Meinung der „Betroffenen“ überhaupt nicht interessiert sind. Wie bereits bei der Projektarbeit für eine neue Dienstkleidung deutlichst erkennbar wurde, weiß man in der Dorotheenstr. 6 in Stuttgart alles allein am besten. Allenfalls erörtert man manches noch in der Polizei-Chefrunde. Gewerkschaften oder Personalräte – wozu braucht man die eigentlich?

Vereinbarung zwischen den Gewerkschaften und der Landesregierung

Da gibt es in der Tat eine Vereinbarung über die Beteiligung der Spitzenorganisationen der Gewerkschaften bei allgemeinen Regelungen der beamtenrechtlichen Verhältnisse (§ 120 LBG) zwischen der Landesregierung und dem DGB Baden-Württemberg und den ihm angeschlossenen Mitgliedsgewerkschaften (vom 11. 9. 2007). Die GdP reklamiert als DGB-Gewerkschaft deshalb auch für sich, dass diese Vereinbarung auch mit der GdP getroffen wurde. Die vom Ministerpräsidenten und dem DGB-Landesvorsitzenden unterzeichnete Vereinbarung enthält auch einen Abschnitt, der mit der Überschrift „Frühzeitige Information“ versehen ist. Davon ist aber weit und breit nichts zu erkennen. Man

könnte deshalb auch fragen, ob unser Innenminister der Landesregierung gar nicht angehört?

- Keine Beteiligung
- Vereinbarung nicht eingehalten
- Entscheidung schon gefallen

Da wird in der Tat für die Polizei eine Entscheidung von allerhöchster Priorität getroffen, aber niemand aus den Gewerkschaften oder dem Hauptpersonalrat der Polizei wird dazu befragt. Und komme mir niemand damit, dass man nach der Entscheidung für ein neues Modell schon eine Anhörung eingeleitet hätte. In seiner Antwort auf ein Schreiben der GdP teilt der Innenminister mit, „sobald die Untersuchungen der Bereitschaftspolizei und die Abstimmung mit dem Kultusministerium zur Ablösung der ‚O-Klasse‘ abgeschlossen sind, werden wir eine Entscheidung treffen und den Hauptpersonalrat beteiligen.“ Beteiligung ist aber nur dann sinnvoll, wenn noch „gestaltungsfähiger“ Spielraum besteht. Wenn alles bereits festgezurr ist, dann ist Beteiligung eine Farce – auch wenn sie ggf. dem Landespersonalvertretungsgesetz entspricht. Der oben genannten Vereinbarung entspricht sie nicht. Man kann dann auch darauf verzichten. Die Entscheidung, die „O-Klasse“ abzuschaffen, ist bereits gefallen, deutlicher kann man das gar nicht formulieren.



Josef Schneider

Neidgedanken

Der Landesrechnungshof Baden-Württemberg hat in seiner Denkschrift 2007 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg mit Bemerkungen zur Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2005 u. a. den Erwerb der Fachhochschulreife von Polizeibeamtinnen und -beamten in Vollzeitkursen kritisiert. Neben sachlichen Erwägungen sind in diesen Prüfbemerkungen vor allem Neidgedanken nachzulesen.

Manche haben vergessen, dass sie selbst über die „O-Klasse“ ihre Karriere begonnen haben!

Statt die Notwendigkeit der „O-Klasse“ für die Beibehaltung unserer Einheitslaufbahn zu verteidigen, kritisieren auch immer häufiger die Verantwortlichen in den Füh-

Fortsetzung auf Seite 2



AUSBILDUNG

Fortsetzung von Seite 1

rungsetagen der Polizeidienststellen die Präsenzverluste durch den Lehrgang zum Erwerb der Fachhochschulreife. Diese Kritik führte wohl auch zu einem Antrag des Polizeisprechers der CDU im Landtag. Die Antwort des Innenministeriums ist aus der Sicht der GdP nicht zu akzeptieren. Deshalb haben wir uns danach schriftlich an Herrn Innenminister Rech gewandt. Aber auch dessen Antwort ist enttäuschend. Einen Beleg dafür habe ich oben bereits ausgeführt. Dass jetzt gerade die Menschen die Abschaffung der „O-Klasse“ fordern, die unsere Forderung nach Einführung der „zweigeteilten Laufbahn“ – mit der Folge, dass alle zukünftigen Polizeibeamtinnen und -beamten an der Fachhochschule ausgebildet werden müssen – mit der Begründung abgelehnt haben, dass auch Hauptschülern der Zugang zur Polizei offen bleiben muss, ist mehr als verwunderlich.

Ohne Fachhochschule nach Villingen-Schwenningen?

Wenn man aus Präsenzgründen die „O-Klasse“ abschaffen will, dann gibt es

für die GdP nur die bereits vom Rechnungshof vorgeschlagene Alternative, nämlich zu prüfen, ob für besonders qualifizierte Polizeibeamte des mittleren Dienstes der Zugang zur Hochschule auch ohne Erwerb der Fachhochschulreife ermöglicht werden kann.

Solche Möglichkeiten gibt es auch an Fachhochschulen außerhalb der Polizei und z. B. auch an der Fachhochschule der Polizei in Bayern.

Dies haben wir in dem genannten Schreiben unserem Innenminister auch mitgeteilt.

Seine Antwort:

„Der Gedanke, den Zugang zur Hochschule für Polizei auch ohne Erfüllung der bisherigen Bildungsvoraussetzung ‚Fachhochschulreife‘ zu ermöglichen, wurde von uns ebenfalls geprüft. Wir haben ihn letztlich jedoch verworfen, insbesondere weil es in Anbetracht der ständig steigenden Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Flexibilität unserer Polizei sowie im Hinblick auf die Bewertung

der Arbeit der Polizei ein falscher Weg wäre, für ein Studium an der Hochschule für Polizei grundsätzlich geringere Bildungsvoraussetzungen zu verlangen, als in vergleichbaren Studiengängen anderer Bereiche der öffentlichen Verwaltung.“ Schon wieder Neidkomplexe?

Die GdP ist mit den bisher bekannten Ersatzlösungen nicht einverstanden

Die GdP favorisiert nach wie vor den Erhalt der „O-Klasse“, auch deshalb, weil damit natürlich auch Arbeitsplätze verbunden sind. Mit allen bisher bekannten „Ersatzlösungen“ sind wir jedoch nicht einverstanden. Wer zu Recht behauptet, die Polizei sei ein „Erfahrungsberuf“, der muss erfahrenen Kolleginnen und Kollegen auch in Zukunft den Aufstieg in die Spitzenämter der Polizei ermöglichen. Damit ist die Polizei des Landes Baden-Württemberg in den letzten 40 Jahren so erfolgreich geworden.

josch



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Baden-Württemberg**

GdP-Geschäftsstelle:
Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen
Telefon (0 70 42) 8 79-0
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse: info@gdp-bw.de
Internet: www.gdp-bw.de

Service GmbH BW:
Telefon: (0 70 42) 8 79-0
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse: Info@gdp-service.com

Redaktion:
Wolfgang Schmidt (V.i.S.d.R.)
Weissensteiner Straße 79
73525 Schwäbisch Gmünd
privat: (0 71 71) 6 13 85
Telefax: (0 71 71) 6 95 26
Handy-Nr.: 01 71/8 57 20 00
E-Mail: wschmi@t-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Anzeigenleiter: Daniel Dias
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 31 vom 1. Januar 2008

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6381




**Es ist wieder soweit!
Auf geht's zur**

15. GdP Kinder- u. Jugendfreizeit

GdP - JUNGE GRUPPE -

Landesbezirk Baden-Württemberg



Wann: In der ersten Woche der Sommerferien
vom Sa. 26.07. – 02.08.2008

Wo: Zeltlager in Markelfingen (am Bodensee)

Für wen: Kinder zwischen 7 und 14 Jahren

Preise: Mitglieder 150 € / Nichtmitglieder 200 €

Anmeldeunterlagen anfordern bei
Melanie Nehls unter Melanie.Nehls@polizei.bwl.de Handy 0174/9298286



Jede Menge Leistungen unter unserem Stern!



Viele gute Gründe, jetzt Mitglied zu werden und Mitglieder zu werben!

Die Risiken eines verantwortungsvollen Berufes und unserer modernen, technisierten Umwelt kann niemand allein tragen.

Wir bieten Dir:

- ✓ GdP-Rechtsschutz
- ✓ GdP-Diensthaftpflicht-Regressversicherung
- ✓ GdP-Regress-Haftpflicht-Versicherung
- ✓ GdP-Beruf- und Freizeit-Unfallversicherung
- ✓ GdP-Sterbegeldbeihilfe
- ✓ Wir setzen uns für Deine leistungsgerechte Bezahlung ein.
- ✓ Wir machen uns in den Medien stark für die Interessen und das Ansehen der Polizei.
- ✓ Wir sind die Gewerkschaft aller Sparten, die eine leistungsfähige Polizei ausmachen: Schutzpolizei, Kriminalpolizei, Verwaltung, Beamte, Angestellte und Arbeiter.
- ✓ Wir sind mit einem Vertrauensmann direkt vor Ort in nahezu jeder Dienststelle.
- ✓ Wir versorgen Dich mit Informationen durch unsere Mitgliederzeitschrift DEUTSCHE POLIZEI.

Deine Mitgliedschaft bringt Dir viele Vorteile:

- ✓ Hohe Rabatte bei Reisen, Neuwagen, Medikamenten und Handyverträgen.
- ✓ Die günstige GdP/BHW VISA Card/Master Card im Doppelpack
- ✓ Preiswerte Zusatz-Rechtsschutzversicherung bei der Advocard
- ✓ Sensationell günstige Versicherungen jeglicher Art bei der PVAG Polizeiversicherungs AG

25 € Tankgutschein für den Werber!



Ich habe ein Neumitglied geworben . . .

Name

Vorname

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ Wohnort

Bankleitzahl Kontonummer Name der Bank/Postgiro

Geburtsdatum Beitrittsdatum

Dienststelle: <input type="text"/>	<input type="text"/>
bei Schupo/Kripo/Verw./WSP/Bepo etc.	Amts-/Berufsbezeichnung
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Besoldungs-, Vergütungs-, Lohngruppe	Std. _____ % Arbeitsstunden/Woche bei Teilzeit

Die Kompetenz für Baden-Württemberg Gewerkschaft der Polizei! Beitrittserklärung



Hiermit trete ich der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk BW e.V. bei, deren Satzung ich anerkenne.

Mit meiner Unterschrift ermächtige ich die Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk BW e.V., die im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft stehenden Daten zu speichern, soweit dies zur üblichen Betreuung des Ermächtigten oder zur ordnungsgemäßen Durchführung der Mitgliedschaft erforderlich ist. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes zur Datenübermittlung bleiben unberührt. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Deutsche POST AG im Umzugsfalle meine neue Adresse an den Verleger der Mitgliedszeitschrift DEUTSCHE POLIZEI weiterleitet.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die GEWERKSCHAFT DER POLIZEI, Landesbezirk BW e.V., widerruflich den Gewerkschaftsbeitrag vierteljährlich bei Fälligkeit (immer zum 1. Februar, Mai, August und November) zu Lasten meines genannten Giro- bzw. Postscheckkontos mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Deine GdP: Ganz persönlich. Eine starke Gemeinschaft. Die GdP - eine für alle.

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Baden-Württemberg im „Juni 2008“ ist Mittwoch, der 7. Mai 2008, und für die „Juli-Ausgabe 2008“, Montag, der 9. Juni 2008.

DIE GdP GRATULIERT ZUM/ZUR

Beförderung

Göppingen-Bepo: Jörg Schiebe

Polizeihauptkommissar A 11

Heidelberg: Karlheinz Rieser

Polizeioberkommissar

Zollernalbkreis: Jens Döppert

Polizeikommissar

Böblingen: Matthias Möckel, Uwe Klingler, Stefan Hillmann;
Esslingen: Dennis Hund; Heidelberg: Andreas Frank; Ludwigsburg: Bernd Häußler, Jan Kreisl; Main-Tauber: Josef Spang

Kriminalkommissar

Heidelberg: Frank Braun

Polizeihauptmeister

Rottweil: Ralf Sauter; Schwäbisch Hall: Karl-Heinz Weller

Polizeiobermeister

Bodenseekreis: Simon Wahl; Esslingen: Sabine Schneck;
Reutlingen: Sven Gross; Schwäbisch Hall: Judith Heck

Es traten in den Ruhestand

Heilbronn: Wolfgang Reiner, Hans-Peter Gebhardt;
Ludwigsburg: Harry Adolf; Stuttgart PP: Joachim Schloz

(Wir bitten um Verständnis, dass wir nur diejenigen namentlich erwähnen konnten, die uns vor Redaktionsschluss von ihrer Kreisgruppe gemeldet wurden. Zusammengestellt v. A. Burckhardt).

TERMINE

**Vorankündigung
Seniorenveranstaltung**

Am Donnerstag, dem 24. Juli 2008, 15.00 Uhr, findet im Saal „Ortenau“ im Regierungspräsidium, Bissierstraße 7, in Freiburg eine Pensionärsveranstaltung für die Pensionäre der GdP-Kreisgruppen PD Freiburg, LPD Freiburg, PD Emmendingen und AkadPol BW Freiburg statt.

Als Referent konnte der Abgeordnete Dr. Karl von Wogau MdEP gewonnen werden. Er referiert über das Thema „**Sicherheitslage nach der Osterweiterung der EU**“. Herr von Wogau ist Vorsitzender des Unterausschusses für Sicherheit und Verteidigung im Europaparlament.

Es wäre wünschenswert, wenn sehr viele Pensionäre der Einladung folgen würden. Das Regierungspräsidium Freiburg ist über die Straßenbahnhaltestelle Runzmattenweg über die Linien 1 und 3 erreichbar.

Wosch



GdP lässt die Sonne aufgehen

Von Ralf Knospe, Landesgeschäftsführer

Lautlos, frei von Schadstoffen, unerschöpflich, in unbegrenzter Menge verfügbar und kostenlos. Sonnenenergie ist die ursprünglichste und reinste Form von Energie, wie sie uns schon immer zur Verfügung steht. Sie bedeutet Leben.

Heute steht uns durch die Entwicklung von modernen Technologien die Sonnenenergie als direkter Stromerzeuger zur Verfügung. Durch Photovoltaik-Anlagen wird Sonnenlicht unmittelbar zu Strom umgewandelt.

Die fossilen und somit nicht regenerativen Energiequellen wie Öl, Gas und Kohle sind nur noch äußerst begrenzt auf der Erde verfügbar. Das bedeutet natürlich, dass bei bleibendem Verbrauch die Kosten für Strom aus diesen Energiequellen (erzeugt durch Heizkraftwerke z. B.) extrem ansteigen werden. Zusätzlich belastet diese Art der Stromerzeugung unsere Umwelt und somit auch das weltweite Klima.

Die Nutzung von Sonnenenergie zur Stromgewinnung wirkt dieser Belastung natürlich verstärkt entgegen.

Kostenlose Energie, nahezu unendlich verfügbar und umweltschonend zugleich. Auf lange Sicht gibt es hierzu kaum Alternativen.



GdP-Geschäftsstelle Eberdingen mit der montierten Photovoltaik-Anlage.

Weltweit wurden von Staaten und Regierungen Förderprogramme ins Leben gerufen, um diese Entwicklung massiv zu forcieren und den Betrieb von Photovoltaik-Anlagen und die Einspeisung von Strom ins öffentliche Versorgernetz wirtschaftlich noch interessanter zu machen.

Auf dem Dach der GdP-Geschäftsstelle

Grund genug auch für die Gewerkschaft der Polizei, sich mit dieser Thematik zu beschäftigen. Seit Januar 2008 ist unsere erste Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der GdP-Geschäftsstelle in Betrieb.

Monatlich produziert die Anlage durchschnittlich 1500 kWh. Diese Stromproduktion übersteigt den monatlichen Strombedarf der gesamten Geschäftsstelle sogar um rund 20%.

Im Rahmen dieser Photovoltaik-Installation hat die GdP-Service GmbH BW einen Rahmenvertrag für Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei abgeschlossen.

GdP-Mitglieder werden zu Unternehmern.

GdP-Mitglieder werden durch diesen Rahmenvertrag in die Lage versetzt, schnell und unkompliziert Unternehmer in der Energie-Branche zu werden!

Als Betreiber einer Photovoltaik-Anlage mit Einspeisung ins öffentliche Versorgernetz wird man automatisch als Unternehmer betrachtet. Dieser liefert Strom, der bis zu dreimal höher vergütet wird, als der Strom kostet, wenn man ihn vom Energieversorger bezieht.

Dabei spielt es keine Rolle, ob man als privater

Hausbesitzer, als landwirtschaftlicher Betrieb oder als Unternehmen die Möglichkeiten der Photovoltaik nutzt.

Die Voraussetzungen für den Betrieb einer Photovoltaik-Anlage sind denkbar einfach. Nötig für die Installation einer PV-Anlage sind lediglich Flächen, die einen ausreichenden Lichteinfall besitzen. Am effektivsten wirken PV-Anlagen bei südlicher Ausrichtung mit 30° horizontaler Neigung. Allerdings verringern Abweichungen nach Südost oder Südwest sowie Neigungen zwischen 25° und 60° den Energieertrag nur kaum.

Der Größe einer PV-Anlage sind grundsätzlich keine Grenzen gesetzt. Für ca. 1000 W Nennleistung werden ca. 7,5 m² Fläche benötigt.

Hohe Rabatte für GdP-Mitglieder. Für GdP-Mitglieder bietet die GdP-Service GmbH alles aus einer Hand:

- Beratung,
- Projektierung,
- Montage/Installation,
- Inbetriebnahme,
- Anmeldung beim Netzbetreiber,
- Fernüberwachung/Wartung,
- Unterstützung bei Finanzierungsvorhaben.

GdP-Mitglieder erhalten, abhängig von der Anlagengröße, erhebliche Preisnachlässe.

Nähere Informationen erteilt die GdP-Geschäftsstelle unter: 0 70 42/8 79-0.



GdP-Solarhotline 0 70 42/8 79-0



**Jetzt bereits an den Herbsturlaub denken!!!
GdP-Mitglieder erhalten auf alle Pauschalreisen**

**5%
Rabatt**

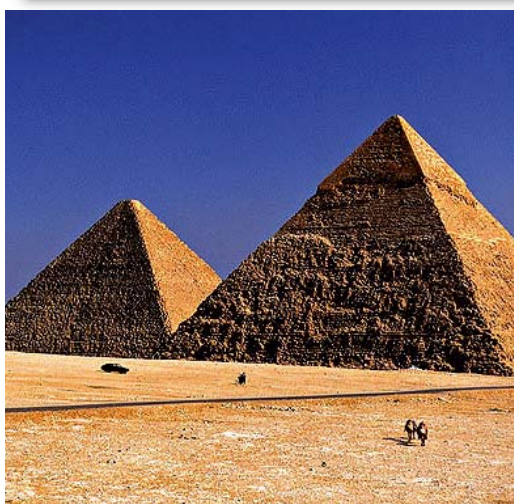


Wellness-Spezial Angebot

Lindner Parkhotel & Terme **** in Bad Griesbach/Niederbayern
3 Nächte im Doppelzimmer oder Einzelzimmer = Doppelzimmer
„Kategorie Classic inklusive“, First-Class-Frühstücksbuffet
1 x Cleopatra-Milchölpackung (ca. 30 Minuten, Nutzung der hoteleigenen Idun-Therme auf über 1.000qm. Teilnahme am Abwechslungsreichen Ferienprogramm sowie Fitness- und Aquakursen. Verleih von Nordic Walking-Stöcken und Fahrrädern. Bis zu 40% Green Fee-Ermäßigung für Hotelgäste auf den Golfplätzen des Hartl Golf Resorts.

Reisepreis pro Person € 249,00

Gültig für alle Neubuchungen im Reisezeitraum ab sofort bis 30.06.2008 (ausgenommen 22.-27.06.2008)



Ägypten Rundreise Cheops & Chefren

Flugreise ab/bis München mit TUI-Fly vom 20.10.2008 bis 28.10.2008

Reisepreis Pro Person im Doppelzimmer ab € 995,00

Erleben Sie neben einem Strandurlaub auch die pulsierende KAIRO Atmosphäre. Eine Kombination aus 3 Nächte Kairo und im Anschluss 4 Nächte AIN SOUKHNA.

Diverse Ausflugspakete wie z.B. Besichtigung der Pyramiden von Gizeh und der Sphinx, Ausflug zur Ton und Licht Show an der Pyramiden von Gizeh, Ägyptisches Museums, Fahrt auf dem Nil u.v.m.

Anmeldeschluss: 30.05.2008

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen



Wellness in den Bayerischen Alpen

Garmisch Partenkirchen Hotel Garmischer Hof ****

Vom 02.10.-05.10.2008

Reisepreis pro Person im DZ mit HP € 207,00

Benutzung des neuen Wellnessbereiches auf 360 qm mit Finnischer Sauna (80-90°C), Dampfbad (45-60°C), Fußerlebnispfad, Erlebnisdu-schen, Kneipp-Wasserelement mit Springbrunnen, Ruhe-/Meditationsraum, Liegebereich, Saft-/Teetheke (Getränke inklusive)

Gerne buchen wir für Sie die Spezial-Care-Angebote.

Alle Angebote erhalten Sie in detaillierter Ausfertigung auf Anfrage. Rufen Sie an.



Bei uns können Sie sich noch
große Sprünge leisten!



PSW-Reisen
DIE WELT EROBERN

PSW-Reisen GbR
Christa + Björn Schmidt GbR
Maybachstr. 2 . 71735 Eberdingen
Tel.: 07042-879 223, 224 und 225
Fax: 07042-879 222
www.psw-gbr.de . info@psw-gbr.de

INFORMATIONSAUSTAUSCH

Die GdP im Gespräch

Die Führung der Bereitschaftspolizei und Vertreter der GdP trafen sich erneut Ende Februar zu einem weiteren Informationsaustausch.

Der GdP-Landesvorsitzende Josef Schneider, kam in Begleitung seiner beiden Stellvertreter Rüdiger Seidenspinner und Hans-Jürgen Kirstein, sowie dem zuständigen Mitglied im GdP-Landesvorstand Uli Müller, zu einem Informationsaustausch mit DirBP Thomas Mürder und seinem Stellvertreter Lt. PD Helmut Baumann.

In diesem Gespräch ging es um die Entwicklungen innerhalb der Bereitschaftspolizei. Hierbei wurden die GdP-Vertreter über die kommenden Herausforderungen im Zusammenhang mit den neuen Ausbildungszahlen und dem Aufbau des Digitalfunks informiert.

Hierzu können aktuelle Informationen auf der Intranetseite des Bereitschaftspolizeipräsidiums abgerufen werden.

DirBP Mürder erläuterte den Planungs- und Diskussionsstand und zeigte den GdP-Vertretern die verschiedenen Möglichkeiten der Weiterentwicklung auf. Für die anstehenden Aufgaben in den verschiedenen Bereichen haben die GdP-Vertreter ihre Gesprächsbereit-

schaft signalisiert und eine konstruktive Mitarbeit angeboten.

Josef Schneider hat in diesem Zusammenhang auf die problematische Situation durch den Personalabbau im Land und die damit verbundene steigende Belastung der Kollegen hingewiesen. Insgesamt waren sich alle einig, dass eine Reduzierung der Einsatzstärken fatale Folgen hätte und eine wirklich sinnvolle Unterstützung des Polizeieinzeldienstes durch die jetzige Struktur am besten gewährleistet werden kann.

Ein weiteres Thema war der bevorstehende Einsatz in der Schweiz bei der Fußball-Europameisterschaft 2008. Lt. PD Baumann informierte die GdP über die Besichtigung der Unterkünfte vor

Ort und darüber, wie derzeit der Einsatz für die Polizeibeamtinnen und -beamte geplant ist.

Für die sehr gute Gesprächsatmosphäre und den offenen Informationsaustausch möchte ich mich abschließend im Namen der GdP bei der Leitung des Bereitschaftspolizeipräsidiums bedanken.

H.-J. Kirstien



V. l. n. r.: Stv. Landesvorsitzender Hans-Jürgen Kirstein, Lt. PD Helmut Baumann, Mitglied im Landesvorstand Uli Müller, Landesvorsitzender Josef Schneider, DirBP Thomas Mürder und Stv. Landesvorsitzender Rüdiger Seidenspinner

UNTERSTÜTZUNG

GdP vor Ort, Informationsaustausch in Zürich

Vor Kurzem haben sich Vertreter der GdP in Zürich mit der dortigen Gewerkschaft PBV (Polizei Beamten Verband der Stadt Zürich) zu einem Informationsaustausch getroffen. Hierbei handelte es sich

um einen Arbeitsbesuch, der viele Eindrücke zur Vorbereitung der Fußball-Europameisterschaft in der Schweiz übermittelte. Als stellvertretender Landesvorsitzender und Zuständiger für die Belange der Bereitschaftspolizei hat Hans-Jürgen Kirstein die Interessen der Kollegen aus Baden-Württemberg vertreten.

Der Schwerpunkt lag dabei in der Diskussion zwischen den Gewerkschaftsvertretern bei den Unterbringungsmöglichkeiten und der Abstimmung der vorhandenen Ausrüstung. Der



Stadion Zürich

stellvertretende Leiter des Sonderstabs EURO 08 hat uns über den Stand der Vorbereitungen informiert.

Über die Inhalte und Details der sehr offenen Gespräche kann in dieser Veröffentlichung aus polizeitaktischen Gründen nicht berichtet werden.

Die Ortsbesichtigungen und damit verbundene Erläuterungen stießen auf großes Interesse (siehe Foto).

H.-J.



V. l. n. r.: Werner Karlen, Bernhard Schmidt, Martin Maurer, Jörg Radek und Harry Maurer. *Bild: H.-J.*

